

QV 7

Technisches Datenblatt

Beschreibung

QV 7 ist ein fugenloser Hochleistungs-Polymerquarzbelag. Die Mischung wurde speziell zusammengestellt, um eine leichte Anwendung, Reinigung, Instandhaltung sowie Stoß- und Abriebfestigkeit in aggressiver Umgebung zu gewährleisten. Nach dem Aushärten entsteht ein undurchlässiger, fugenloser Belag, der sehr rutschfest und gegen eine Vielzahl von Chemikalien beständig ist. QV 7 ist für vertikale und horizontale Ausführungen geeignet.

Zusammensetzung

QV 7 besteht aus einer Mischung von niedrigviskosen Polymerquarzträgerstoffen, Silicabaustoffen erstklassiger Sortierung und einem optionalen, lichtechten Farbstoff.

Empfohlene Anwendungen

- Räumerlaufflächen in Kläranlagen
- Schneckenhebwerke in Kläranlagen
- Produktionsstraßen und Wege
- Pumpensockel
- Wasserkanäle und Rinnen
- Betontanks und Auffangwannen
- Reparatur von zerbrochenen Betonböden
- Fugenloser Ersatz von Kacheln
- Stoffbütten in der Papierindustrie
- Verschüttungsbereiche von Chemikalien
- Ausbildung von Fugen mit mechanischer Belastung
- Staplerverkehr
- Stützsäulen
- Einbettung von Maschinen

Eigenschaften

- Hohe Druckfestigkeit
- QV 7 haftet gut auf altem sowie auch auf feuchtem Beton
- Gute Widerstandsfähigkeit bei sich ändernden chemischen Betriebsbedingungen
- Leicht anzuwenden
- Gute Aufbaufähigkeit ermöglicht das Auftragen einer einzigen Beschichtung
- Zähle Polymerquarzstruktur hält Schlag- und Temperaturschwankungen aus
- Hervorragende Abriebfestigkeit
- Betonflächen können mattfeucht sein, dürfen aber keinen sichtbaren Wasserfilm aufweisen
- Nonylphenolfrei
- VOC < 500g/l
EU-Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie):
Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Kategorie AII/j/Typ Lb) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500 g/l (Limit 2010).
Dieses Produkt erfüllt die EU-Verordnung 2010.

Beständigkeit

QV 7 ist gegen eine Vielzahl von Chemikalien, Ölen, Fetten, Lösemitteln, verdünnte organische und anorganischen Säuren und Laugen und Salzlösungen beständig.

QV 7 ist nicht widerstandsfähig gegen: Phenole, Kresole, Ameisensäure, Äthylacetat und verwandte Lösungsmittellester, Acetone, Ketone, Chloroform und andere Halogenkohlenwasserstoffe.

In Anbetracht der Vielzahl möglicher Einflüsse auf die Beständigkeit (Medium, Temperatur, Konzentration, Schichtdicke usw.) bitten wir vor der Anwendung um Rücksprache.

Technische Daten			
Dichte (+23 °C)	ASTM D 792	ca. 1,10	g/cm ³
Volumenfestkörper		ca. 100	%
Viskosität (+23 °C)		ca. 700	mPa s ± 100
Druckfestigkeit	DIN 53454	60-90	N/mm ² je nach Füllgrad
Biegesfestigkeit	DIN 53452	> 30	N/mm ²
E-Modul	DIN 53457	ca. 3000	N/mm ²
Wasseraufnahme		< 1,0	%
Glasübergangstemperatur		> 50	°C

Oberflächenvorbereitung

1. Vorbereitung des Untergrundes:

Der Beton muss 21 Tage alt, ausgehärtet und oberflächlich trocken sein. Es darf kein stehendes Wasser auf der Oberfläche oder in den Poren vorhanden sein; kein Wasser oder Bodenfeuchtigkeit darf vom Untergrund aus nachdrängen. Der Beton muss griffig, fest und tragfähig sein (mind. B 25). Strahlen bis zum tragfähigen, festen Kernbeton, Abreißwert im Mittel 1,5 N/mm², kleinster Einzelwert mindestens 1 N/mm², maximale Restfeuchte 5 % in 2 cm Tiefe (Messung z.B. mit CM-Gerät). Anschließend ist der Staub sorgfältig zu entfernen.

2. Grundierung:

Der vorbereitete Untergrund muss mit QV 7 G/GR grundiert werden. Die Grundierung sollte mittels Bürste oder Walze erfolgen. Bei feuchten Oberflächen ist es außerordentlich wichtig, dass die Grundierung in den Untergrund eingearbeitet wird. Es darf kein stehendes Wasser vorhanden sein.

Für die Vorbereitung anderer Oberflächen fordern Sie bitte unsere Beratung an.

Materialzubereitung

Das Material wird im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Die Komponente B ist restlos in die Komponente A zu geben und sorgfältig einzurühren, am besten mit einem mechanischen Rührwerk, hierbei auch Gebindeboden und -wand mit erfassen. Dann Füllstoffe sowie eventuelle Farbstoffe zugeben. Danach ca. 3 min. lang mischen. Nur soviel Material ansetzen, wie innerhalb der Topfzeit verarbeitet werden kann.

Mischungsverhältnis 2,63 : 1 Gewichtsteile
(Komponente A : B)

Verarbeitungshinweise

Objektbedingungen:

Untergrund- und Lufttemperatur mind. +7 °C, max. +40 °C, relative Luftfeuchte max. 85 %. Niedrige Temperaturen verzögern die Aushärtung und verschlechtern die Verarbeitbarkeit. Die Objektbedingungen müssen während der Verarbeitungs- und Aushärtungszeit eingehalten werden. Dehnfugen müssen mit übernommen werden und nach dem Aushärten mit Fugenmasse ausgegossen werden.

Verarbeitungszeit in Minuten:

	+8 °C	+23 °C	+30 °C
Systempack	ca. 40	ca. 25	ca. 15

Diese Tabelle gibt die praktische Aushärtungszeit vom Beginn des Mischens an.

Beschichtungsaufbau und Materialbedarf

QV 7 kann mit einer Mindestschichtdicke von 2 mm aufgetragen werden.

Ergiebigkeit: 2 mm - 3 m²

Der praktische Verbrauch ist abhängig von der Oberflächenbeschaffenheit und dem Applikationsverfahren.

Überarbeitungsintervalle/ Folgeschichtung

QV 7 kann mit sich selbst nach maximal 16 Std. bei +20 °C überbeschichtet werden, Voraussetzung sind saubere, trockene, öl- und fettfreie Flächen. Bei Überschreitung der Intervallzeiten ist die Beschichtung anzurauen. Bei starker Sonneneinstrahlung verringert sich die Überarbeitungszeit erheblich. Geeignete Schutzmaßnahmen sind zu treffen.

Aushärtungszeit

	+8 °C	+23 °C	+30 °C
Frühwasserbeständigkeit:		24 Std.	
begehrbar:	24 Std.	12 Std.	6 Std.
mechanisch belastbar:	48 Std.	16 Std.	12 Std.
chemisch belastbar:	5 Tage	3 Tage	2 Tage

Die oben genannten Werte sind nur Richtwerte; Abweichungen durch praxisspezifische Anforderungen oder Gegebenheiten sind möglich.

Verpackungseinheit

Das Material wird in folgender Packungsgröße geliefert:
Komponente A 4,35 kg und Komponente B 1,65 kg.

Reinigung

Lösemittel wie z.B. Aceton, Xylen, Alkohol, Methyläthylketon zum Reinigen von Werkzeugen sofort nach Gebrauch benutzen. Nachdem das Material ausgehärtet ist, kann es nur durch Schleifen entfernt werden.

Lagerung

Bei Temperaturen zwischen +15 und +25 °C trocken lagern, Temperaturen < +10 °C können zur Kristallisation führen. Abweichungen während des Transports sind akzeptabel. Die Lagerdauer beträgt bei ungeöffneten Behältern 12 Monate.

Sicherheitsvorkehrungen

Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten.

Ein ausführliches Sicherheitsdatenblatt liegt dem Material bei oder ist auf Anfrage erhältlich.